

Schulsozialarbeiter präsentiert «mörderische» Geschichte

«Rauhnächte – Im Bann des Bösen» von Timothée Wahlen

Er ist Schulsozialarbeiter im Fricktal und Autor: Timothée Wahlen präsentiert sein zweites Buch. In diesem Krimi mit viel Lokalkolorit geht es blutrünstig zu und her. Was steckt hinter einer mysteriösen Mordserie?

Valentin Zumsteg

RHEINFELDEN. Es ist der Alptraum aller Eltern: Bei einem Schulausflug in ein Höhlensystem verschwindet eine Schülerin spurlos. Sie wird kurz danach ermordet aufgefunden. Der Lehrer hat Blut auf der Kleidung und wirkt verstört. Ist er der Täter?

Mord am Chienbäse

Das ist die Ausgangslage im neuen Buch von Timothée Wahlen. Im Laufe der Geschichte, die in der Nordwestschweiz angesiedelt ist, folgen weitere Verbrechen und dämonische Rituale. Für viel Spannung ist gesorgt. Ein Opfer stirbt auf einem Feuerwagen beim alljährlichen Liestaler Chienbäse; Tausende von Zuschauern sind Zeugen. Cybermobbing spielt bei der Geschichte auch eine Rolle. «Rauhnächte – Im Bann des Bösen» ist nichts für schwache Nerven. «Es macht mir Spass, Krimis zu schreiben. Ich lese sie auch gerne», erzählt Timothée Wahlen. Im Buch verbindet er die Themen digitale Medien und rituelle Gewalt. «Ich wollte diese beiden Themenbereiche mit einer span-



Frisch aus der Druckerei: Timothée Wahlen präsentiert mit «Rauhnächte – Im Bann des Bösen» sein zweites Buch. Foto: vzu

nenden Geschichte verknüpfen», erklärt der 33-Jährige, der in Arlesheim wohnt und in Rheinfelden und Kaiseraugst als Schulsozialarbeiter tätig ist. Das Höhlensystem, das im Buch beschrieben wird, ist das Nidlenloch im Weissenstein-Gebiet. «Ich war selbst schon öfter in dieser Höhle. Die Begehung kann eine Grenzerfahrung sein», erklärt Wahlen.

«Rauhnächte» ist bereits sein zweites Buch. 2017 erschien mit «Erntezeit» sein Debüt. Rund 500 Ex-

emplare wurden davon verkauft, er hat auch verschiedene Lesungen gegeben. «Das Schreiben ist ein Hobby von mir. Es macht mir Freude, wenn es auf Interesse stösst. Auf das erste Buch habe ich viele Reaktionen erhalten, das freut mich.»

Nächste Story schon im Kopf

Im neuen Buch ermitteln der Kommissar Michael Rüdi und seine Kollegin Isabelle Koch. Beide Figuren kamen im ersten Buch bereits vor,

spielten dort aber nur eine Nebenrolle. Jetzt müssen sie den Fall, der menschliche Abgründe beleuchtet, lösen.

Geschrieben hat Timothée Wahlen den Krimi bereits vor zwei Jahren. Anfang Juni erscheint das Buch im IL-Verlag, wie schon sein Erstling. Das nächste Buchprojekt hat der Autor bereits in Angriff genommen. «Die Story habe ich schon im Kopf.»

www.timothee-wahlen.ch

1. August-Feier abgesagt

RHEINFELDEN. Auf den 6. Juni hat der Bundesrat die Massnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie gelockert. Öffentliche Veranstaltungen sind nun bis zu einer maximalen Anzahl von 300 Personen erlaubt. Es müssen jedoch im Rahmen eines Schutzkonzeptes umfassende Distanz- und Hygieneregeln umgesetzt sowie die Rückverfolgbarkeit von engen Kontakten sichergestellt werden. «Diese Vorgaben erlauben es nicht, die Rheinfelder 1. August-Feier im geplanten Rahmen durchzuführen, weshalb die Nationalfeier abgesagt werden muss», heisst es in einer Mitteilung der Stadt. Unter den gleichen Bedingungen kann auch das für den 5. und 6. September 2020 geplante Rheinliebe-Fest, das die beiden Rheinfelden im Rahmen der IBA Basel 2020 angesetzt haben, nicht stattfinden. Das Fest soll im nächsten Jahr stattfinden. (mgt)

Kein Fischessen

RHEINFELDEN. Das Fischessen der Rheinfelder Pontoniere gehört zum Städtchen wie der Rhein. Es ist zur Tradition geworden, dass das Fischessen jedes Jahr Ende Juli stattfindet. Wegen der aktuellen Coronapandemie sieht es dieses Jahr anders aus. «Die Auflagen des Bundes für grosse Anlässe hätten die Durchführung so stark erschwert, dass das OK beschlossen hat, das Fischessen dieses Jahr nicht durchzuführen», teilt der Verein mit. Das nächste Fischessen der Pontoniere findet vom 23. bis 25. Juli 2021 statt. Es wird ein spezielles Fischessen werden, da die Pontoniere Rheinfelden nächstes Jahr ihr 125-Jahr-Jubiläum feiern. (mgt)

Hazel Brugger macht «Autocomedy»

BADISCH RHEINFELDEN. Das Programm für die erste «Autocomedy» in Badisch Rheinfelden steht: Zwischen dem 11. Juni und 5. Juli werden neun Kabarettisten an sechs Abenden auf dem Festplatz im Tutti Kiesi mit ihrem Programm die Lachmuskeln des Publikums aktivieren.

Los geht es an Fronleichnam, 11. Juni, mit Roberto Capitoni, der ein «Auto-Kino-Spezial» vorbereitet hat. Der schwäbisch-italienische Comedian stellt das pralle Leben in Gegensätzen dar: Dabei treffen nicht nur Schwaben auf Italiener, sondern vor allem Männer auf Frauen und Teenager auf Väter.

Am Samstag, 20. Juni, folgt mit Andrea Bongers, Patrizia Moresco und Nessi Tausendschön gleich dreifache Frauenpower. Andrea Bongers ist die Powerfrau aus dem Hamsterad und zeigt Kabarett, Musik und Puppenspiel vom Feinsten. Eine Frau, ein Wort, ein Gag: Das ist Patrizia Moresco, die seit vielen Jahren die deutschsprachige Comedy-Szene als «Komik-Kaze-Kabarettistin» aufmischt und dabei immer wieder aufs Neue begeistert. Und Nessi Tausendschön ist die letzte grosse Diva des deutschen Kabarets. Seit drei Jahrzehnten kultiviert sie mondänes Schabrackentum mit geschmeidiger Gross- und Kleinkunst, experimentiert mit Verblüffungstanz, melancholischer Zerknirschungslyrik und schöner Musik.

Über die grossen Themen der Welt spricht dann am Sonntag, 21. Juni, Hazel Brugger in ihrem zweiten Pro-

gramm «Tropical». Gewohnt trocken und unaufdringlich baut sie dabei ihr Universum auf und öffnet dem Publikum die Tür in ihr Gehirn.

Mit Abdelkarim folgt am Donnerstag, 25. Juni, der «Staatsfreund Nr. 1». Von der Jugendkultur, über das Leben in der Bielefelder Bronx bis hin zu tagesaktuellen und gesellschaftspolitischen Themen spinnt Abdelkarim gleichermaßen irritierende wie feinsinnige Geschichten.

Am Donnerstag, 1. Juli, gibt es mit Bernd Kohlhepp und Uli Boettcher nochmals Kabarett im Doppelpack. Sänger, Entertainer, Charmeur, Provokateur und Improvisator Bernd Kohlhepp hat «Highlights mit Herrn Hämmerle» im Gepäck und zeigt die Höhepunkte seiner verschiedenen Shows mit den besten Liedern des schwäbischen Rock'n'Roll. Uli Boettcher, Kabarettist und Schauspieler aus Oberschwaben, wiederum lässt das Publikum an seinem Alltag teilhaben.

Den Abschluss der Autocomedy-Reihe macht dann am Sonntag, 5. Juli, Heinrich Del Core mit einem «Best of» seiner Programme aus den letzten 10 Jahren. Mit dem schwäbischen Charme eines echten Halbtaliensers beschreibt er dabei alltägliche Kuriositäten so detailgetreu und plastisch, dass man glaubt selbst dabei gewesen zu sein.

Alle Kabarettabende im Autokino auf dem Festplatz im Tutti Kiesi beginnen um 20.30 Uhr. Karten sind im Vorverkauf bei Reservix unter www.rheinfelden.reservix.de. (mgt)

Neue Crêperie in der Marktgasse

Zweiter Gastrobetrieb von Yvette Varadi Walde

Die Rheinfelder Gastronomiewelt ist um ein Angebot reicher: Seit kurzem gibt es in der Marktgasse eine Crêperie, in der auch Accessoires verkauft werden.

Valentin Zumsteg

RHEINFELDEN. «Rheinfelden ist ein herziges und intaktes Städtchen. Wir hatten schon länger die Idee, hier eine Crêperie zu eröffnen. Wir haben uns verschiedene Lokale angeschaut», erklärt Yvette Varadi Walde. Sie führt mit ihrer Tochter bereits ein solches Lokal am Kohlenberg in Basel. Jetzt ist im Zähringerstädtchen an der Marktgasse 45 – dort, wo im vergangenen Jahr vorübergehend ein Donutladen sein Glück versuchte – ein zweiter Betrieb dazugekommen.

Eigentlich hätte die neue Crêperie im April eröffnet werden sollen, doch wegen der Corona-Krise verzögerte sich der Start bis in den Mai. Yvette Varadi Walde ist überzeugt, dass ein solches Angebot gut ins Städtchen und in die heutige Zeit passt: «Wir haben bereits sehr viele positive Reaktionen erhalten. Bei uns kann man sich gut und unkompliziert verpflegen.»

Crêpes-Liebhaber kommen hier auf jeden Fall auf ihre Kosten: Es



Yvette Varadi Walde hat in Rheinfelden eine neue Crêperie eröffnet. Foto: vzu

gibt süsse und salzige Kreationen, je nach Geschmack und Lust. «Wir haben eine süsse Crêpe mit eigener Schokocreme, die wir aus feingeraspelter Schokolade mit einem Kakaoanteil von 49 Prozent zubereiten. Das kann man mit Bananen oder – je nach Saison – mit Erdbeeren kombinieren», erklärt Varadi Walde. Wer es lieber herz-

haft mag, kann sich eine Crêpe mit Käse, Spinat, Tomaten, Schinken oder Lachs zusammenstellen. «Alles wird immer frisch zubereitet. Das Einzige, was aus dem Tiefkühler kommt, ist die Glacé», erklärt die Gastronomin. Daneben gibt es in der Crêperie auch Accessoires wie Sonnenbrillen, Kissen oder Etagere zu kaufen.